

# 1848: Revolution in Deutschland!

## Aber was wollen die Revolutionäre eigentlich?

Im März 1848 erhoben sich überall in Deutschland Menschen gegen ihre Fürsten. Sie lebten zwar in vielen verschiedenen Staaten, aber ihre Ziele ähnelten sich doch sehr. Als Beginn der Märzrevolution in Deutschland gilt der 27. Februar 1848, an dem auf einer Volksversammlung im badischen Mannheim die „Mannheimer Petition“ verfasst wurde.

### Hohe zweite Kammer!

Petition vieler Bürger und Einwohner der Stadt Mannheim, betreffend die endliche Erfüllung der gerechten Forderungen des Volkes.

Eine ungeheure Revolution hat Frankreich umgestaltet. Vielleicht in wenigen Tagen stehen französische Heere an unseren Grenzmarken, während Rußland die seinigen im Norden zusammenzieht. Ein Gedanke durchzuckt Europa. Das alte System wankt und zerfällt in Trümmer. Aller Orten haben die Völker mit kräftiger Hand die Rechte sich selbst genommen, welche ihre Nachhaber ihnen vorenthielten. Deutschland darf nicht länger geduldig zusehen, wie es mit Füßen getreten wird. Das deutsche Volk hat das Recht zu verlangen:

Wohlfahrt, Bildung und Freiheit für alle Klassen der Gesellschaft, ohne Unterschied der Geburt und des Standes.

Die Zeit ist vorüber, die Mittel zu diesen Zwecken lange zu berathen. Was das Volk will, hat es durch seine gesetzlichen Vertreter, durch die Presse und durch Petitionen deutlich genug ausgesprochen. Aus der großen Zahl von Maaßregeln, durch deren Ergreifung allein das deutsche Volk gerettet werden kann, heben wir hervor:

- 1) Volksbewaffnung mit freien Wahlen der Offiziere.
- 2) Unbedingte Pressefreiheit.
- 3) Schwurgerichte nach dem Vorbilde Englands.
- 4) Sofortige Herstellung eines deutschen Parlamentes.

Diese vier Forderungen sind so dringend, daß mit deren Erfüllung nicht länger gezögert werden kann und darf.

Vertreter des Volks! Wir verlangen von Euch, daß Ihr diese Forderungen zu ungesäumter Erfüllung bringet. Wir stehen für dieselben mit Gut und Blut ein und mit uns, davon sind wir durchdrungen, das ganze deutsche Volk.

Mannheim, den 27. Februar 1848.

© LMZ-BW

*Anmerkung 1: Die Zweite Kammer setzte sich aus den vom Volk gewählten Abgeordneten Badens zusammen; sie war an der Gesetzgebung für das Land Baden beteiligt.*

*Anmerkung 2: In Schwurgerichten sind nicht nur Juristen, sondern auch einfache Bürger an der Urteilsfindung beteiligt. Die Richter standen in der vorrevolutionären Zeit loyal zu ihren Fürsten und vertraten bei Gerichtsprozessen vor allem deren Interessen (und nicht etwa die eines vielleicht zu Unrecht Angeklagten!). Daher war die Einrichtung von Schwurgerichten, bei denen auch einfache Menschen aus dem Volk mitentscheiden („Geschworene“), eine wichtige Forderung der Revolutionäre.*

- 1) Versuche, den Text zu entziffern, indem du ihn laut liest. Übergehe zunächst die Wörter, die du nicht entschlüsseln kannst. Später, wenn du den ganzen Text gelesen hast, helfen Wörter- und Buchstabenvergleiche weiter!
- 2) In der Mannheimer Petition klingen schon sehr deutlich die so genannten „Märzforderungen“ an, wie sie überall in Deutschland im Laufe des März 1848 erhoben wurden. Erstelle eine Tabelle mit vier Spalten, denen du die Forderungen zuordnest. Die Spalten tragen die Überschriften „Freiheit“, „Einheit“, „politische Gleichheit“ und „soziale Gleichheit“.